



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 002 071 U1**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 163/97

(51) Int.Cl.⁶ : **B43M 17/00**

(22) Anmeldetag: 17. 3.1997

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 3.1998

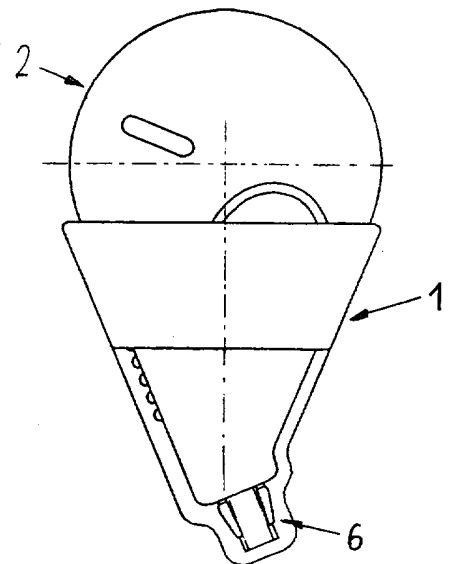
(45) Ausgabetag: 27. 4.1998

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

KORES HOLDING ZUG AG
CH-6300 ZUG (CH).

(54) HALTEVORRICHTUNG FÜR EIN HANDGERÄT ZUM AUFTRAGEN VON MATERIALIEN

(57) Eine Haltevorrichtung (1) für ein Handgerät (2) zum Auftragen von Materialien, wie z.B. Korrektur- oder Klebstoffmaterial besteht aus einem Basisteil (3) mit einer rückseitigen Befestigungseinrichtung, wie z.B. einem Klebestreifen (10), und einem vorderseitigen Aufnahmeteil (4) für das Handgerät (2).



AT 002 071 U1

DVR 6078018

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Die Erfindung betrifft eine Haltevorrichtung für ein Handgerät zum Auftragen von Materialien, wie z.B. Korrektur- oder Klebstoffmaterial.

In Büros werden häufig Handgeräte zum Auftragen von Klebstoff oder Korrekturfilm eingesetzt, die - wenn sie gerade nicht benutzt werden - lose herumliegen und daher erst oft gesucht werden müssen, wenn sie gebraucht werden, wodurch Zeit verloren geht.

Aufgabe der Erfindung ist die Schaffung einer Haltevorrichtung für solche Handgeräte, welche einfach an einer dafür geeigneten Stelle befestigbar ist und einen guten Halt für das jeweilige Handgerät bietet, welches seinerseits leicht aus der Haltevorrichtung entnehmbar sein soll.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch einen Basisteil mit einer rückseitigen Befestigungseinrichtung, wie z.B. einem Klebestreifen, und einem vorderseitigen Aufnahmeteil für das Handgerät gelöst. Durch diese Ausbildung kann der obigen Zielsetzung hinsichtlich Befestigung, Halt und Entnahme gut entsprochen werden. Dadurch, daß das Handgerät nunmehr einen bestimmten Platz hat, entfällt das mühselige und zeitaufwendige Suchen. Die Haltevorrichtung kann beispielsweise an einer Wand, an einem Regal, aber auch an einem Gerätegehäuse usw. - vorzugsweise lösbar - befestigt werden.

Der Basisteil kann dabei z.B. allgemein plattenförmig, in Form einer Wand, gegebenenfalls mit Durchbrechungen, bis hin zu einer gitterförmigen Ausbildung, ausgebildet sein; als Befestigungseinrichtung kann auch z.B. ein Haken an diesem Basisteil vorgesehen sein. Eine bevorzugte Ausführungsform sieht vor, daß der Aufnahmeteil rahmenartig ausgebildet ist und zusammen mit dem Basisteil eine Aufnahmeöffnung für das Handgerät begrenzt. Durch diese Ausbildung wird ein rasches Einsetzen bzw. Entnehmen des Handgerätes in die bzw. aus der Haltevorrichtung ermöglicht.

Hierbei ist es weiters vorteilhaft, wenn der Aufnahmeteil eine parallel zum flachen Basisteil verlaufende Vorderwand und zwei mit dem Basisteil verbundene Seitenteile aufweist, welche zur Bildung einer sich verengenden Aufnahmeöffnung verjüngt verlaufen. Dieser einfache Aufbau ermöglicht es, daß man das Handgerät nur über die Aufnahmeöffnung zu halten braucht, um es anschließend in die Haltevorrichtung hineingleiten zu lassen,

wobei eine Art Zentrierung erfolgt.

In Hinblick auf ein einfaches und rasches Ergreifen des Handgerätes zwecks Entnahme ist es auch günstig, wenn der Aufnahmeteil halfter- bzw. köcherartig ausgebildet ist.

Aus praktischen und optischen Gründen ist dabei weiters von Vorteil, wenn der Umriß des Basisteils dem Umriß des Handgerätes angepaßt ist. Hierdurch kann es zu keiner Verschmutzung oder Beschädigung der Stelle (z.B. durch Klebstoff oder Korrekturfilm-Material) kommen, an welcher die Haltevorrichtung befestigt wurde.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, daß der Basisteil mit dem Aufnahmeteil einstückig aus Kunststoff, z.B. Polypropylen oder Polystyrol, gebildet ist. Auf diese Weise wird eine kostengünstige Massenherstellung der Haltevorrichtung ermöglicht.

Um der Haltevorrichtung ein ansprechendes Äußeres und einen Oberflächenschutz zu verleihen, ist es von besonderem Vorteil, wenn zumindest die sichtbare Oberfläche des Basisteils und des Aufnahmeteils, sowie vorzugsweise das Handgerät, mit Aluminium, vorzugsweise durch Bedampfung, beschichtet ist.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines in der Zeichnung dargestellten bevorzugten Ausführungsbeispiels, auf das sie jedoch nicht beschränkt sein soll, noch weiter erläutert. Es zeigen: Fig.1 eine Haltevorrichtung in Seitenansicht; Fig.2 die Haltevorrichtung nach Fig.1 in Vorderansicht; und Fig.3 die Haltevorrichtung mit einem eingesetzten Handgerät in Vorderansicht.

Die Figuren 1 und 2 zeigen eine Haltevorrichtung 1, in welche ein Handgerät 2 eingesteckt werden kann, wie in Fig.3 dargestellt. Die Haltevorrichtung 1 besteht aus einem platten- oder wandförmigen Basisteil 3, nachstehend Rückwand genannt, und einem bügel- oder rahmenartigen Aufnahmeteil 4, der vorzugsweise einstückig mit der Rückwand 3 ausgebildet ist, um eine Aufnahmeöffnung 5 für das Handgerät 2 zu bilden.

Das Handgerät 2, welches zum Auftragen von Material, wie z.B. Korrektur- oder Klebstoffmaterial, dient und als solches dem Stand der Technik angehört, ist zu seinem Auftragekopf 6 hin spitz zulaufend ausgebildet. Dementsprechend ist die Rückwand 3 nach unten verjüngt ausgebildet, d.h. dem Umriß des Handgerätes

2 angepaßt. Desgleichen verlaufen die Seitenwände 7 und 8 des Aufnahmeteiles 4 nach unten verjüngt zusammen, während die Vorderwand 9 des Aufnahmeteiles 4 parallel zur Rückwand 3 verläuft. Die Aufnahmeöffnung 5 verengt sich somit durch den auf diese Weise köcher- oder halfterartig ausgebildeten Aufnahmeteil 4 nach unten.

Zur Befestigung der Haltevorrichtung 1 ist an der Rückseite der Rückwand 3 ein beidseitig beschichteter Klebestreifen 10 angebracht; dadurch kann die Haltevorrichtung 1 an einer Wand, einem Regalfach, einem Bürogerät usw. lösbar angebracht werden.

Die Haltevorrichtung 1 besteht aus Kunststoff, z.B. Polypropylen oder Polystyrol, und wird im Spritzgußverfahren hergestellt. Zumindest die nach der Befestigung der Haltevorrichtung 1 sichtbare Oberfläche der Haltevorrichtung 1 wird bevorzugt mit einer dünnen Aluminiumschicht bedampft. In gleicher Weise kann auch die Außenseite des Handgerätes 2 mit einer Aluminiumschicht bedampft werden. Die Beschichtung kann auch auf galvanischem Wege erfolgen.

Der Basisteil 3 kann anstatt plattenförmig auch z.B. gitterförmig sein, und er kann auch mit einer anderen Umrißform - beispielsweise vergleichbar jener der Vorderwand 9 des Aufnahmeteiles 4, oder einfach rechteckig usw. - ausgebildet sein. Als Befestigungseinrichtung kann er anstelle des Klebestreifens 10 auch z.B. einen Haken tragen, wie in Fig.1 mit gestrichelten Linien bei 10' angedeutet ist, wobei an der Übergangsstelle des Hakens 10' zum Basisteil 3 eine Sollbruchstelle (nicht dargestellt) vorgesehen sein kann, um den Haken abzubrechen, wenn keine Hakenbefestigung erwünscht wird.

Der Aufnahmeteil 4 kann ferner eine von der gezeigten Bügelform abweichende Konfiguration aufweisen, z.B. taschen- oder köcherförmig nach unten verlängert sein, verglichen mit der Ausführung nach Fig.1 bis 3, und insbesondere auch an der Unterseite geschlossen sein, um so etwaige Materialtropfen (Klebstofftropfen) aufzufangen. Insbesondere kann somit auch der Aufnahmeteil 4 (wie der Basisteil 3) der Konfiguration des Handgerätes 2 angepaßt sein.

A n s p r ü c h e :

1. Haltevorrichtung (1) für ein Handgerät (2) zum Auftragen von Korrektur- oder Klebstoffmaterial, gekennzeichnet durch einen flachen Basisteil (3) mit einer rückseitigen Befestigungseinrichtung (10; 10') und einem vorderseitigen, rahmenartigen Aufnahmeteil (4) für das Handgerät (2), welcher eine parallel zum Basisteil (3) verlaufende Vorderwand (9) und zwei mit dem Basisteil (3) verbundene Seitenteile (7, 8) aufweist, welche zur Bildung einer sich verengenden Aufnahmeöffnung (5) für das Handgerät (2) verjüngt verlaufen.
2. Haltevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungseinrichtung durch einen Klebestreifen (10) gebildet ist.
3. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufnahmeteil (4) halfterartig ausgebildet ist.
4. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufnahmeteil (4) köcherartig ausgebildet ist.
5. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Umriß des Basisteils (3) dem Umriß des Handgerätes (2) angepaßt ist.
6. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Basisteil (3) mit dem Aufnahmeteil (4) einstückig aus Kunststoff gebildet ist.
7. Haltevorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Basisteil (3) mit dem Aufnahmeteil (4) aus Polypropylen besteht.
8. Haltevorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Basisteil (3) mit dem Aufnahmeteil (4) aus Polystyrol besteht.

9. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest die sichtbare Oberfläche des Basisteils (3) und des Aufnahmeteils (4) sowie vorzugsweise das Handgerät (2) mit Aluminium beschichtet ist.

10. Haltevorrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Aluminium durch Bedampfung aufgebracht ist.

FIG.1

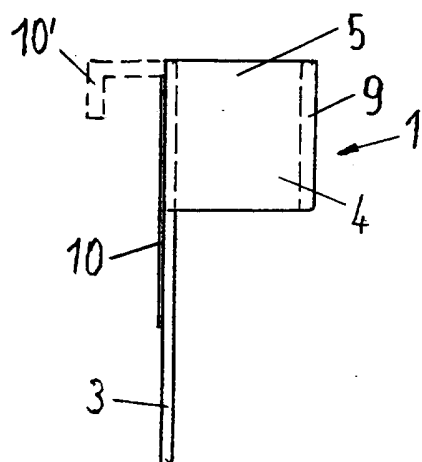


FIG.2

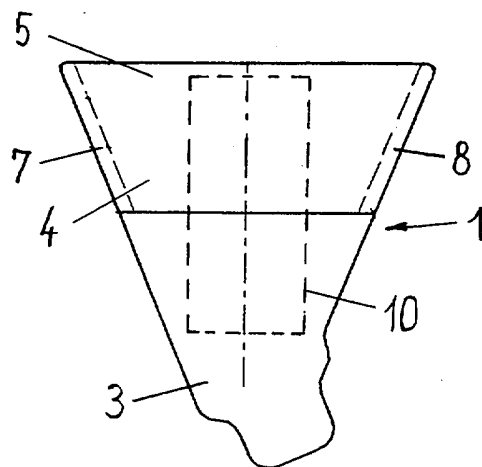
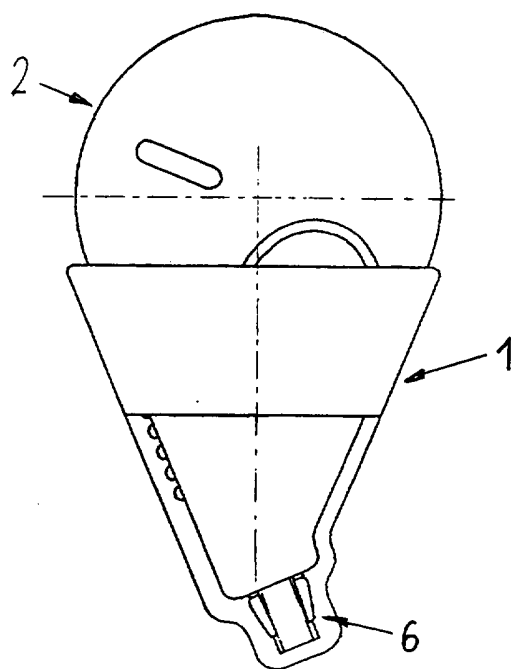


FIG.3





Beilage zu GM 163/97,

Ihr Zeichen: G 164

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶ : B 43 M 17/00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 43 M, B 43 L, A 47 F

Konsultierte Online-Datenbank: Epodoc, WPI, PAJ

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	FR 2 700 142 A1 (BELMONTE) 8. Juli 1994 (08.07.94) zur Gänze	-
A	US 5 405 024 A (SAHF) 11. April 1995 (11.04.95) zur Gänze	-
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		
Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar): „A“ Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. „Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für den Fachmann naheliegend ist. „X“ Veröffentlichung von besonderer Bedeutung ; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden. „P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht) „&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Ländercodes: AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland; EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes		

Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite:

Datum der Beendigung der Recherche: 12.10.1997

Bearbeiter: Dr. Pirker

Vordruck RE 31a - Recherchenbericht - 1000 - Zl.2258/Präs.9

Erläuterungen/Gründe:

Die genannten Druckschriften beziehen sich auf Halter für Schreibgeräte, wobei die Halter mittels Kleber bzw. Selbstkleber auf vertikalen oder horizontalen Flächen befestigbar sind.